Ergebnisse der Regionalliga Oberfranken-Westsachsen des Bayrischen Pétanque-Verbandes:

Tabelle nach dem 2. Spieltag

Platz	Verein	Resultat	Spiele	Punkte	Differenz
1.	Zwickau	3 : 2	9 : 6	157 : 121	36
2.	Leipzig	3 : 2	9 : 6	147 : 140	7
3.	Bamberg	3 : 2	9 : 6	139 . 158	-19
4.	Hof	3 : 2	8 : 7	165 : 133	32
5.	Chemnitz	2 : 3	5 : 10	131 : 154	-23
6.	Bayreuth	1 : 4	5 : 10	119 : 152	-33

3. Spieltag, 18.07.99 in Zwickau:
Leipzig : Bayreuth, Hof : Zwickau, Bamberg : Chemnitz, Chemnitz : Hof,
Leipzig : Zwickau, Bayreuth : Bamberg, Bamberg : Leipzig, Chemnitz : Bayreuth
Hof & Zwickau spielfrei

4. Spieltag, 26.09.1999 in Bayreuth:
Hof : Leipzig, Zwickau : Bayreuth, Hof : Bayreuth, Zwickau : Bamberg ,
Leipzig : Chemnitz, Hof : Bamberg, Zwickau : Chemnitz
Bayreuth & Leipzig spielfrei, Bamberg & Chemnitz spielfrei

Terminkalender

I. Qualifikationsspiele für die Deutsche Meisterschaft

Sonntag, 22. August 1999	Hof	Tête-à-Tête
Sonntag, 19. September 1999	Nürnberg	Doublettes mixtes

Die erforderliche Lizenz kann jederzeit für 30,00 DM beantragt werden.

II. Bayerische Meisterschaften

Sonntag, 17. Oktober 1999	Dietfurt	Doublettes mixtes

III. Sonstige Turniere (in erreichbarer Entfernung)

Sonntag, 17. Juli 1999	Bamberg	Triplettes
Sonnabend, 24. Juli 1999	Bad Sachsa	Doublettes
Sonnabend, 4. September 1999	Reinstädt	Porzelliner-Cup (Doublettes)

Impressum
Herausgeber: Leipziger Pétanque-Club „Pastis 1996“ e.V.
c/o Thomas Voigt, Karl-Heine-Str. 26, 04229 Leipzig , ☎ 0341 / 4 77 36 59
Text- und Bildbeiträge sowie alle den Verein betreffenden Infos nimmt ständig entgegen die
Redaktion: Christine Hartwig, Seipelweg 9, 04347 Leipzig, ☎ 0341/232 42 86
Internet: http://pastis1996.home.pages.de

Mitteilungsblatt des Leipziger Pétanque-Clubs „Pastis 1996“ e.V. Ausgabe Juli 1999

Pastis-Info Nr. 2 / 1999

Wettkampfberichte vom Pétanque-Frühjahr 1999

Michael *berichtet vom 6. Großen Preis von Viernheim vom 14. März ‘99* :
Als bekannt wurde, daß Christian im April Deutschland aus beruflichen Gründen in Richtung Albanien verlassen wird, wollten wir zum Abschied noch ein schönesTurnier spielen. Große Auswahl gab es im März allerdings nicht! Die Wahl fiel deshalb auf den 6. Großen Preis von Viernheim. Erwähnenswert: im Vorjahr hatte das Turnier eine Rekordbeteiligung von 164 Triplettes! Ich mußte noch Jens zu dieser sportlichen Herausforderung überreden. Problematisch war nur die große Entfernung von Leipzig nach Viernheim (5 km vor Mannheim): 520 km. Also fuhren wir am schon am 13. März 15.00 Uhr los und trafen dort gegen 20.00 Uhr ein, bezogen unser vorbestelltes Zimmer (150,00 DM mit tollem Frühstück), testeten dann noch den in unmittelbarer Nähe liegenden Turnierplatz.
Zum Turnier: 153 Triplettes gingen im Hauptturnier an den Start. Die Organisation war professionell, bis auf kleine Mängel in der Weitergabe der Informationen über den Modus. Die Auslosung erfolgte nach Partner und Platz (32 Plätze lagen zentral, 8 davon waren überdacht, 48 Plätze waren auf einem Waldparkplatz). Die Böden waren durchgängig anspruchsvoll. Die Verpflegung erfolgte auf hohem Niveau und zu fairen Preisen. Schließlich spielte auch das Wetter mit (Sonnenschein, um die 20°C), dazu knapp 500 Spieler im Boule-Rausch - das Ambiente war eine Reise wert!
Wir spielten erstmals in dieser Formation: Michael als Pointeur, Jens als Milieu und Christian als Tireur. In den ersten beiden Spielen (4:13, 2: 13) gab es große Anpassungsrobleme: an den Boden, an uns. Fazit: Das A-Turnier lief ohne uns, es ging im B-Turnier weiter. Im 3. und 4. Spiel waren wir wie verwandelt: wir spielten richtiges Pétanque; der Leger legt 2 gute Kugeln, besonders die erste, der Schießer verteidigt, der Milieu legt nach bzw. schießt zum Schluß für Punkte. Beide Spiele gewannen wir mit 13:4. Das Achtelfinale des B-Turniers fängt gut an, dann jedoch wird unsere Chancenverwertung und Konzentration immer schlechter, der Gegner holt aus und gewinnt nach anfänglichem Rückstand von 0:7 noch 13:7. Damit war die Chance auf das Viertelfinale und evtl. Größeres vertan.
Jens und Christian möchte ich an dieser Stelle für dieses Erlebnis insgesamt danken. Schade, daß diese Formation keine weitere Turnierchance erhält. Durch den bedauerlichen Weggang Christians verliert unser Verein einen Spieler, der positiven Einfluß auf

die Entwicklung unseres Spielniveaus ausübte und damit eine deutliche Verstärkung für unseren Verein bedeutete.

Diana *berichtet von den Turnieren in Orech bei Prag am 1. und 2. Mai 1999*

Am Wochenende 1./2. Mai fand in Orech bei Prag das größte Turnier der Tschechischen Republik statt. 5 Leute aus unserem Verein sowie 2 Spieler aus Chemnitz sorgten für die sächsische Beteiligung an diesem Event.
Das Teilnehmerfeld aus ca. 90 Doublettes, darunter Spieler aus Frankreich, Österreich, der Schweiz, Marokko, Belgien und natürlich aus Tschechien, garantierten ein hohes Spielniveau.
Das schöne Wetter und der gute Boden kamen unserem Spiel ebenfalls entgegen.
Es wurden 4 Spiele in der Vorrunde (bis 11 Punkte) absolviert. Mathias und Thomas konnten 2 Spiele gewinnen und qualifizierten sich damit für das A-Turnier. Leider war dort der erste Gegner - 2 Schweizer - nicht zu schlagen.
Nathalie und Diana erreichten mit 3 Siegen ebenfalls das A-Turnier und mußten dort in der ersten Runde gegen den Titelverteidiger aus Belgien antreten. In einem unheimlich spannenden Spiel konnten sie sich mit einem 13:11 durchsetzen. Die Sensation war perfekt: Keiner konnte glauben, daß 2 Damen das schaffen konnten.
Leider versagten Diana im Achtelfinale die Nerven, und das Turnier war damit für die Leipziger zu Ende. Trotz allem sind wir mit unseren Leistungen sehr zufrieden.
Ein großer Dank an Vicky, die sich als Betreuer und Maskottchen unentbehrlich gemacht hat, sowie an die Pension K+K, die uns ausgezeichnet verpflegte.

Christine *und* **Rolf** *bei DFK-Turnieren in Berlin und Hannover:*

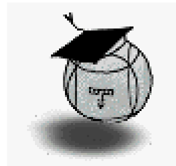
Am 1. und 2. Mai sowie am 8./9. 5. waren auch Christine und Rolf zu Turnieren in Berlin bzw. Hannover.
Im Vergleich zum Vorjahr waren sie (in einem sehr guten Spielerumfeld) recht erfolgreich: ein 8. Platz (Vorjahr 21.) bei den DFK-Landesmeisterschaften Berlin/Brandenburg, ausgerichtet vom VdS Berlin sowie ein 23. Platz (Vorjahr 37.) bei den Sonnenseespielen des BffL Hannover.
Leider konnten wegen des kühlen und teilweise regnerischen Wetters die Vorzüge der beiden Vereinsgelände, wie Sportanlagen, Liegewiesen und Badesee, nicht entsprechend genutzt werden. Dennoch vermittelten beide Wochenenden neue, interessante Wettkampferfahrungen.

Rosenbrauerei-Cup *in Reinstädt:*

Am Sonntag, dem 5. Juni '99, fand in Reinstädt der Rosenbrauerei-Cup statt. Aus unserem Club fuhren Michael und Nathalie, Thomas, Jens, Diana und Mathias, Regina und Dieter, Vicky als „Betreuer" und „Daumendrücker" sowie Familie Hartwig zu viert, um dort ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Wetter spielte diesmal doch ein wenig mit: nachdem im vergangenen Jahr (allerdings im Herbst) das Reinstädter Turnier im strömenden Regen ausgetragen wurde, war es diesmal wechselnd bewölkt, etwas windig, aber zum Glück trocken. Es wurde tapfer gekämpft, und unser Club konnte (von 16 Doublettes) den 1. Platz (Michael und Nathalie) und 2. Platz (Jens und Thomas) erringen. Auch Christine und Rolf „verteidigten" ihren vorjährigen 5. Platz.

Unser 3. Pastis-Turnier

Am Sonnabend, dem 3. Juli, fand nun zum dritten Mal unser Pastis-Turnier statt. Inzwischen zieht es immer mehr Leute an. Das (schon ein wenig zu) schöne Wetter hat sicher auch mit dazu beigetragen, daß diesmal 27 Doubletten an den Start gingen, die zum Teil von weit her kamen: Stellvertretend seien hier nur Mainz, Schwetzingen und Nürnberg genannt. Mit großem Ehrgeiz wurde um Sieg und Platz gekämpft. Den Sieg errangen Önder/Sander aus Hof , der 2.Platz ging an Lohss/Schwede (Chemnitz). Unser Verein verbuchte mit dem 3.Platz von Thomas und Jens sowie dem 5. Platz von Nathalie und Michael auch gute Erfolge. Allen Siegern und Plazierten unseren herzlichen Glückwunsch!



École de Pétanque

Das Messen

Können Entfernungsunterschiede nicht mehr nur mit den Augen erkannt werden, ist zu messen. Der Meßvorgang ist ein Risiko, denn die Regeln für das Messen bestimmen:

- Der Punkt ist für die Mannschaft verloren, wenn ein Spieler die Kugeln oder das Ziel zum Nachteil der anderen Mannschaft verschiebt.
- Geschieht dies durch den Schiedsrichter, so hat er nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden, gleichgültig, ob die zuerst als Punkt gesehene Kugel nach der Messung noch den Punkt hat oder nicht.

Die Verpflichtung zum Messen liegt immer bei der Mannschaft, die zuletzt gespielt hat. Die Gegner haben das Recht nachzumessen.
Bei wichtigen Spielen ist zu empfehlen, die Kugeln zu markieren, bevor man mißt. Besonders, wenn eine Kugel vorher fortgenommen wird, weil sie z.B. die Messung behindert. Eine nicht markierte Kugel, die weggenommen wird, bevor die Punktzahl festgestellt war, kann nicht mehr bei der Wertung berücksichtigt werden.
Es ist der kürzeste Abstand zwischen Ziel und Kugel zu messen, also „von Bauch zu Bauch".